
Stadt Monheim am Rhein

Bürgerforum zur Umgestaltung der Fußgängerzone Heinestraße

30. August 2017

- Ergebnisdokumentation -

Auftraggeber:

Stadt Monheim am Rhein

Der Bürgermeister

Rathausplatz 2

40789 Monheim am Rhein

www.monheim.de

Bearbeitung:

Planungsgruppe MWM

Auf der Hüls 128

52068 Aachen

www.plmwm.de

Inhalt

1	Ablauf des Bürgerforums.....	2
2	Herleitung der Entwürfe und übergreifende Planungsansätze	3
3	Variante A - „Facelifting der Fußgängerzone“	5
4	Variante B - „Heine Straße“	6
5	Variante C - „(Ei-ne) Runde Sache“	8
6	Plenumsdiskussion.....	9
7	Resümee und Ausblick.....	11

1 Ablauf des Bürgerforums

Zur Beteiligung an bei der vorgesehenen Aufwertung der Fußgängerzone Heinestraße lud Bürgermeister Daniel Zimmermann am 30.08.2017 zur Vorstellung der Variantenentwürfe in das Rathaus ein. Etwa 25 Teilnehmer/-innen folgten am Mittwochabend dieser Einladung, um ihre Vorstellungen und Ideen zur Heinestraße einzubringen, zu diskutieren und zu konkretisieren.

Zu Beginn begrüßte der Bürgermeister die Teilnehmer/-innen zum Bürgerforum, nach dieser kurzen Einführung übergab Herr Zimmermann das Wort an Jan Siebenmorgen von der Planungsgruppe MWM. Herr Siebenmorgen nahm zunächst Bezug zu der Bürgerwerkstatt vom 08.07.2017 und stellte in einem Rückblick kurz die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt dar.

Anschließend wurden den Teilnehmern/-innen die drei Konzeptvarianten für die Heinestraße, sowie eine mögliche Aufwertung der Unterführung am Berliner Ring, die von der Planungsgruppe MWM erarbeitet worden sind, vorgestellt. Nach dem Vortrag begann eine Plenumsdiskussion, die vom Bürgermeister moderiert wurde, in der die Teilnehmern/-innen die Möglichkeit hatten, ihre Gedanken und Eindrücke zu den drei Varianten mitzuteilen.

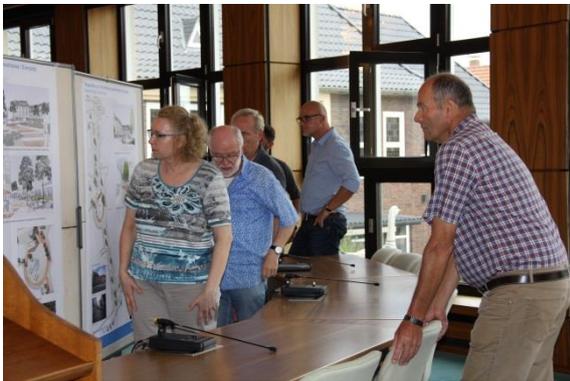


Abbildung 1: Eintreffen der Teilnehmer
Quelle: Eigene Aufnahme



Abbildung 2: Begrüßung
Quelle: Eigene Aufnahme

Ablauf des Bürgerforums:

- ❖ **Begrüßung und Einführung**
- ❖ **Rückblick auf die „Hausaufgaben“ der Bürgerwerkstatt**
- ❖ **Vorstellung der 3 Konzeptvarianten zur Umgestaltung der Heine Straße**
- ❖ **Plenumsdiskussion (Fragen und Anregungen)**
- ❖ **Resümee und Ausblick**

Abbildung 3: Ablauf des Bürgerforums

2 Herleitung der Entwürfe und übergreifende Planungsansätze

Die Heinestraße wurde in drei Teilabschnitten vorgestellt: oberer Bereich Entrée Heinestraße / Anbindung Rathaus, in der Mitte der Eierplatz und der untere Bereich beinhaltet die Heinestraße mit dem Anschluss der Unterführung.

Eine Voraussetzung aus der Bürgerwerkstatt war es, den Markt auch nach der Umgestaltung zu ermöglichen. Bei der Planung wurde bei allen Varianten die Marktaufstellung berücksichtigt, sodass jeder Stand auch zukünftig genügend Platz zum Verkauf hat.

Beispiel Überprüfung der Marktaufstellung:

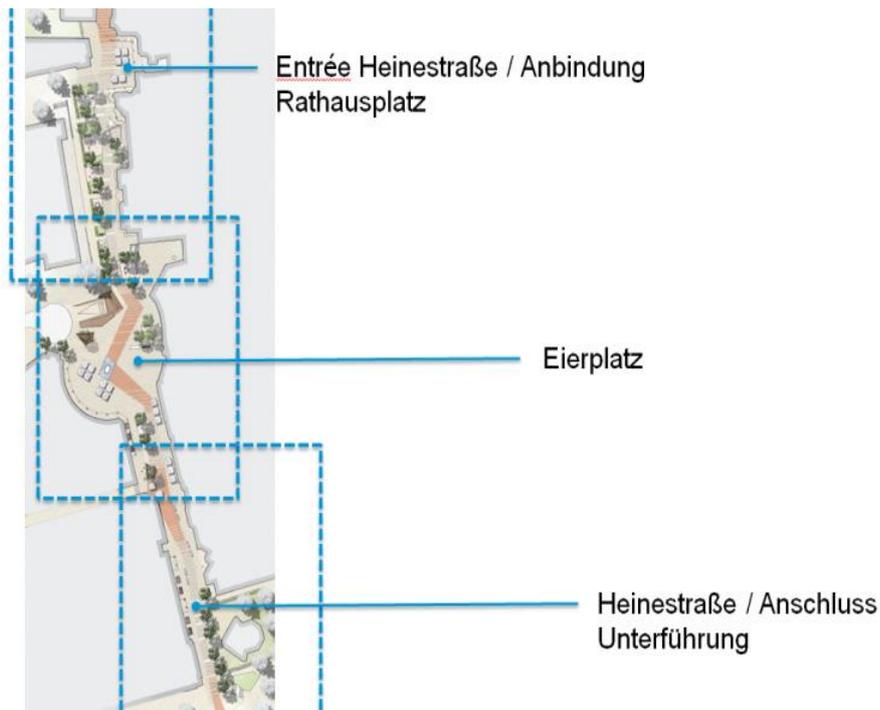


Abbildung 4: Einteilung der Bereiche Heinestraße
Quelle: Planungsgruppe MWM



Abbildung 5: Beispiel Marktaufstellung
Quelle: Planungsgruppe MWM



Alle drei erarbeiteten Varianten leiten sich daraus ab, dass es im Einkaufszentrum kaum natürliches Licht sowie Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang gibt. Für den Besucher findet eine Reizüberflutung durch viele einzelne Ecken ohne eine zusammenhängende Gestaltung statt. Wenn man sich im Center befindet und auf den Eierplatz schaut, nimmt man eine verstellte Sichtbeziehung auf den Eierplatz, sowie viel leeren Raum und dunkle Schaufenster wahr. Dem Besucher stellt sich somit die Frage, ob es sich lohnt die Heinestraße zu besuchen.



Folglich ist es:

- unruhig
- nicht mit der Umgebung verknüpft
- wenig Lebensqualität
- von Konsumzwang geprägt

Abbildung 6 und 7: Blick vom Einkaufszentrum in die Heinestraße

Quelle: Wirtschaftsförderung der Stadt Monheim am Rhein

Oberflächengestalterisch soll sich die Heinestraße nicht mehr als rückwärtige Straße präsentieren, sondern Teil der gesamten Umgestaltung ZOB / Rathausvorplatz werden. Die Planung greift die beiden Farbtöne beige und rot in den Pflasteroberflächen auf. Der Beigeton ist für die Hauptflächen, der Rotton für die städtebaulich-räumliche Verknüpfung (z.B. Entrée, Eierplatz, MoKi, Unterführung) vorgesehen. Schmuckstreifen wie am Rathausvorplatz werden auch als Akzentuierung vorgesehen und soll Wegbeziehungen aufzeigen. Die Farbkonzepte der einzelnen Varianten sind den Plänen zu entnehmen.

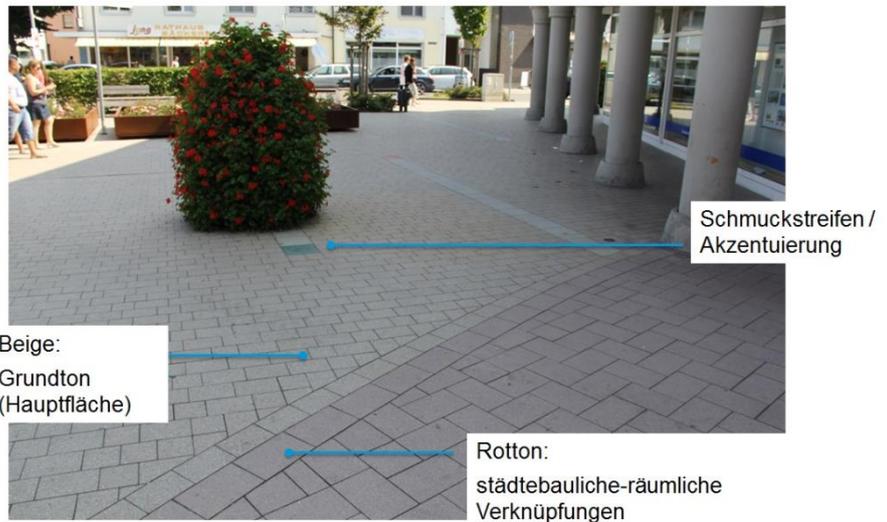


Abbildung 8: Pflasterung Rathausvorplatz
Quelle: Eigene Aufnahme

3 Variante A - „Facelifting der Fußgängerzone“

Entrée Heinestraße

Bei der Variante A – „Facelifting der Fußgängerzone“ ist im Bereich Entrée Heinestraße / Anbindung Rathausplatz ein Spiel- und Gastronomiebereich sowie ein Spielpunkt mit wettergeschützten Sitzmöglichkeiten für Familien geplant. Ein Laufband / Catwalk zieht sich in unterschiedlichen Farbtintensitäten vom Rathaus bis zur Unterführung und betont durch das dunklere Oberflächenmaterial besondere Orte / Verknüpfungen. Entlang des Hochhauses ist eine Mischverkehrsfläche zur Sicherung der Erschließung des Hochhauses geplant. Die Heinestraße wird durch gut einsehbare „Grünboxen“ mit Hecken- und Baumpflanzungen und durch Spielmöglichkeiten mit Aufenthalt aufgewertet. In den „Grünboxen“ könnte zum Beispiel ein Lesepunkt, Aufenthaltsbereich mit Bänken unter Bäumen oder zusätzliche Spielgeräte für Kinder angeordnet werden. Zwischen den „Grünboxen“ entstehen Öffnungen zur Quervernetzung und Durchgängigkeit des Bereichs.

Eierplatz

Die heutige Zufahrt der Tiefgarage wird mit einem Sitzdeck zum Sitzen und Liegen neu eingefasst. Das Ei im Zentrum des Eierplatzes wird mithilfe eines Wasserspiels neu inszeniert und ist damit ein schöner Aufenthaltsbereich im mittleren Bereich der Heinestraße. Die offene Umgestaltung bietet Raum für Gastronomie mit Außengastronomie zur Belebung des Eierplatzes.

Heinestraße / Anschluss Unterführung

Der Bereich Heinestraße und der Anschluss der Unterführung ist mit viel Platz für Warenpräsentation, um Kunden zum Kauf anzusprechen, geplant. Das MoKi erhält einen Vorplatz mit Sitz- und Spielmöglichkeiten. Der gesamte Bereich der Heinestraße wird mit Hilfe von Bäumen und Hecken begrünt.



Abbildung 9: Plan Variante A- „Facelifting der Fußgängerzone“
Quelle: Planungsgruppe MWM

4 Variante B - „Heine Straße“

Die Variante B – „Heine Straße“ sieht für die Heinestraße eine neue Verkehrsführung als Mischverkehrsfläche vor. Die Verkehrsführung verläuft als Einbahnstraße im entgegengesetzten Zwei – Schlaufensystem. Im oberen Bereich der Heinestraße verläuft die Einbahnstraße in Nord – Süd Richtung von der Neustraße zur Frohnstraße, diese Verkehrsbeziehung ist heute bereits vorhanden. Der untere Bereich der heute noch Fußgängerzone ist soll zukünftig auch für den Ziel- und Quellverkehr zu einer Einbahnstraße umgeplant werden. Die Zufahrt erfolgt über den Berliner Ring in Richtung Frohnstraße. Der Radverkehr ist in beide Richtungen entgegen der Fahrtrichtung freigegeben.



Abbildung 10: Plan Variante B - „Heine Straße“
Quelle: Planungsgruppe MWM

Entrée Heinestraße

Wie in Variante A ist auch in Variante B im oberen Teil der Heinestraße ein Gastronomiebereich mit Spielfläche für Kinder geplant. In dem Bereich zwischen dem Hochhaus und der Fahrfläche sind Aufenthaltspunkte und Parkplätze geplant. In den Aufenthaltspunkten ist ausreichend Raum für Lesebereiche mit Bänken, Fitnessgeräte oder Spielbereiche für Kinder. Nicht nur durch die Heckeneinfassung wird die Heinestraße zukünftig begrünt sondern auch durch neue Baumpflanzungen die sich bis zur unteren Heinestraße durchziehen.

Eierplatz

Auf dem Eierplatz ist in der Planung der Variante B ein Sitzdeck aus Holz und eine Bühne mit Segelüberdachung vorgesehen um Feste und Veranstaltungen auf dem Eierplatz feiern zu können. Um die Bühne herum sind ausreichend Sitzgelegenheiten zum ausruhen geplant. Auch bei Variante B soll es eine neue Inszenierung des Ei's durch ein Wasserspiel mit Wasserfontänen geben.

Der untere Bereich soll zukünftig für den Ziel- und Quellverkehr freigegeben werden. Der Abfluss erfolgt als Platzüberfahrt über den südwestlichen Bereich des Eierplatzes. Zwischen Ei und Bebauung stehen ca. 15 m zur Verfügung, so dass die Platzüberfahrt (Breite ca. 3,50m) verträglich erfolgen kann.

Die Planung gewährleistet ausreichend Platz für Außengastronomie.

Heinestraße / Anschluss Unterführung

An der engsten Stelle beträgt der Querschnitt der Heinestraße zwischen den Hausfassaden ca. 8,90 m, in den meisten Fällen jedoch über 12 m. Die Querschnittsfläche zwischen den Fassaden wird als Mischverkehrsfläche (niveaugleich ohne Bordsteine) ausgeführt. Durch die sanfte Separation der Fahr- und Lauffläche ist gewährleistet, dass min. 5,40 m für den Fußgänger zur Verfügung stehen.

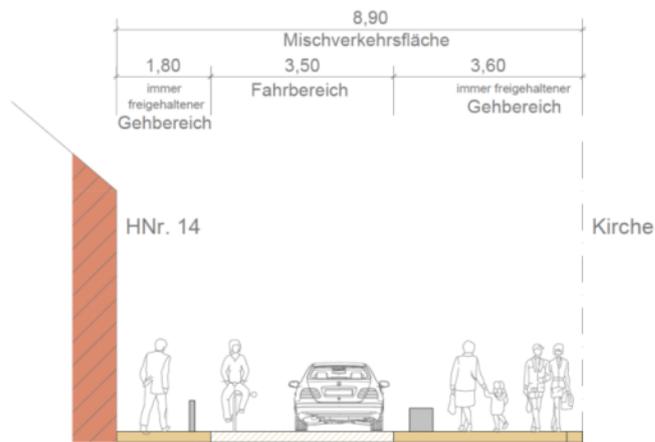


Abbildung 11: Regelquerschnitt Variante B - „Heine Straße“
Quelle: Planungsgruppe MWM

In unmittelbarer Nähe zum MoKi ist ein Spielpunkt für Kinder zum Spielen geplant. Entlang der Geschäfte / Hausfassaden sind die Nebenflächen multifunktional für z.B. Warenpräsentation, Außengastronomie etc.) zu nutzen.



Abbildung 12: Plan Variante B- „Heine Straße“
Quelle: Planungsgruppe MWM

5 Variante C - „(Ei-ne) Runde Sache“

Entrée Heinestraße

Bei der Variante C – „(Ei-ne) Runde Sache“ wird die Form des Ei's ganzheitlich auf die Heinestraße übertragen.

Im Bereich Entrée Heinestraße / Anbindung Rathausplatz entstehen mehrere ei-förmige Sitz-, Pflanzinseln, welche zum Beispiel für Lesen, Fitness und / oder Ausruhen genutzt werden können.

Entlang des Hochhauses ist eine Mischverkehrsfläche zur Sicherung der Erschließung des Hochhauses geplant.

Eierplatz

Auf dem Eierplatz ist in der Variante C ein Sitzdeck aus Holz mit Heckeneinfassung vor der Tiefgaragenzufahrt vorgesehen. Auch auf dem Eierplatz ist im Pflaster durch einen Schmuckring eine Eiform eingearbeitet, mittendrin befindet sich das Ei mit Wasserspiel sowie Raum für Außengastronomie.

Heinestraße / Anschluss Unterführung

Im unteren Bereich sind wie im oberen Bereich mehrere Baumstandorte mit Sitzmöglichkeiten geplant. Die Gestaltung ermöglicht viel Raum für Sondernutzungen und Außengastronomie.

Das MoKi erhält einen Vorplatz mit Sitz- und Spielmöglichkeiten. Zwischen dem Moki und Kirche sind organische Hochbeete mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen angeordnet.



Abbildung 13: Plan Variante C – „(Ei-ne) Runde Sache
Quelle: Planungsgruppe MWM

6 Plenumsdiskussion

Im Anschluss an die Variantenvorstellung von Herrn Siebenmorgen startete die Plenumsdiskussion in der Moderation durch den Bürgermeister Herr Zimmermann. Im Fokus der Plenumsdiskussion stand Variante B, da diese zu großen Meinungsverschiedenheiten bei den Teilnehmer/innen sorgte. Besonders wurde von den Teilnehmern/innen auf folgende Themen eingegangen: Verkehr und Parken, Lärm und Verschmutzung sowie uneinsehbare Grünflächen.



Abbildung 14 und 15: Plenumsdiskussion
Quelle: Eigene Aufnahme

Zu Variante B:

▪ **Verkehr und Parken:**

Den Befürwortern der Variante B war es wichtig, dass es eine Geschwindigkeitsbegrenzung von maximal 20 h/km gibt, um die Sicherheit für Kinder, Radfahrer und Fußgänger zu gewährleisten.

▪ **Verkehr und Parken:**

Die Öffnung für den Mischverkehr im unteren Bereich wurde geteilt aufgenommen.

Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere Erreichbarkeit der Geschäfte ▪ Erreichbarkeit stärkt den Einzelhandel ▪ Untere Heinestraße wird belebter ▪ Autos können Geschäfte erreichen ▪ Heinestraße keine „Geisterstadt“ mehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärm durch Nachtverkehr wird entstehen ▪ Einzelhandel stirbt auch mit Verkehr ▪ Außengastronomie und Verkehrsflächen wird zu wenig Platz zur Verfügung stehen ▪ Konflikt mit Lieferverkehr ▪ Nicht kinder- und seniorenfreundlich ▪ Befürchtung das Falschparken und Anhalten mitten auf der Straße Probleme mit sich bringt

Den Bewohnern des Hochhauses war es wichtig auch nach der Umgestaltung Ihre reservierten Parkplätze zu haben.

Die Parkplatzsituation hinter dem Eierplatz fanden viele Teilnehmer/innen für den Einzelhandel in der Heinestraße störend, da diese kostenpflichtig sind und somit kein attraktives Angebot gegenüber dem kostenlosen Parkdeck sind. Im mittleren Bereich wünschten sich die Befürworter der MIV-Öffnung Parkplätze für Ihre Kunden. Der Planer wies darauf hin, dass es sich aufgrund der Platzverhältnisse nur um einige wenige Park- / Haltebereiche handeln könne.

Zu allen Varianten:

▪ **Platzverhältnisse für die Marktaufstellung:**

Viele Teilnehmer/innen befürchten, dass durch die neuen Attraktionen wie Sitzgelegenheiten und Spielflächen zu wenig Platz für den Wochenmarkt und Ausstellflächen zur Verfügung stehen würde. Herr Siebenmorgen von der Planungsgruppe MWM versicherte jedoch, dass die Marktaufstellung geprüft worden ist und ausreichend Platz für Aufstellflächen in der Planung berücksichtigt wurden ist.

▪ **Sitzdeck / Bühne**

Sehr positiv bewertet wurde bei der Variante B der Eierplatz mit der multifunktionalen Bühne und den Sitzgelegenheiten.

▪ **Lärm und Verschmutzung:**

Als großer Kritikpunkt wurde von einzelnen Teilnehmer/innen das Thema Lärm und Verschmutzung angesprochen, da einige Anwohner Bedenken haben, dass sich abends vor dem Hochhaus getroffen wird, um sich dort lautstark zu unterhalten und ihren Müll zu hinterlassen. Die Lage der Spielflächen entlang der Fassade und das abrücken der Verkehrsfläche wurde intensiv positiv sowie negativ angemerkt.

▪ **Uneinsehbare Bereiche:**

Zum Thema Heckeneinfassung wurde von den Teilnehmer/innen angemerkt, dass keine Bereiche geschaffen werden dürfen die schwer einsehbar sind, um keine neue Problemzone zu schaffen, wo sich abends Leute treffen und Genussmittel konsumieren. Die Perspektivskizzen machen deutlich, dass keine Hecken geplant werden, die uneinsehbar sind.



Abbildung 16: Plenumsdiskussion
Quelle: Eigene Aufnahme

▪ Unterführung:

Die Aufwertung der Unterführung wurde positiv aufgenommen. Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Kunstprojekt aufgerufen werden soll.

Als weiterer Punkt wurden die Zugänge und Besitzverhältnisse der Heinestraße erwähnt. Der Bürgermeister erklärte, dass die Stadt mit den Betreibern und Eigentümern im Gespräch sei.

Zum Ende hin, gab der Bürgermeister ein persönliches Fazit ab, indem er erwähnte, dass man mit Variante A und C die Heinestraße kosmetisch aufwerten kann, aber mit Variante B die Struktur der Heinestraße verändern könne und somit an eine Entwicklung anstößt, die über eine Aufwertung hinausgeht.



Abbildung 17 und 18: Verabschiedung durch den Bürgermeister
Quelle: Eigene Aufnahme

7 Resümee und Ausblick

Zum Abschluss bedankte sich der Bürgermeister Herr Zimmermann als auch die Planungsgruppe MWM für die rege Teilnahme und die Mitarbeit. Die gewonnenen Anregungen des Bürgerforums werden im Weiteren in die Ausarbeitung der Planung einfließen und politisch beraten. Die Sitzungen sind öffentlich, so dass der Bürgermeister zur weiteren Beteiligung einlud. Mittels des eingerichteten Emailverteilers werden alle interessierten Bürger/-innen über den weiteren Planungsprozess sowie zukünftige Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Weitere Anregungen zur Umgestaltung können gerne per Email an die Stadt gesendet werden.

Stadt Monheim
Isabel Port
Tel.: 02173/ 951621
E-Mail: iport@monheim.de



Aachen, den 08. September 2017

Planungsgruppe **MWM**

Dipl.- Ing. (FH) Jan Siebenmorgen